

# Ausgeglicherer Etat: »steiniger Weg«

Kämmerin Sabine Kranzl bringt Haushalt für nächstes Jahr ein / Bürgermeister sieht »strukturelles Defizit«

Von Wolfgang Krakauer

**Bad Wildbad. Die Stadt Bad Wildbad kämpft mit einem strukturellen Defizit in Höhe von 700000 Euro. Das hat Bürgermeister Klaus Mack bei der Einbringung des Haushalts 2012 in der Ratssitzung am Dienstagabend deutlich gemacht.**

»Aus diesem Grund wird die Haushaltskommission weiter tagen und Maßnahmen vorschlagen, wie wir unsere Situation nachhaltig verbessern können«, sagte der Rathauschef. In einem ersten Schritt habe sich der Gemeinderat darauf verständigt, klare Schwerpunkte bei den Investitionen setzen zu müssen, so der Bürgermeister weiter.

Den Haushalt 2012 dominieren werde der Neubau des Feuerwehrhauses, sagte Mack. Zudem seien ein Feuerwehrauto für Calmbach und ein erster Anteil für die Dreh-

leiter vorgesehen. Kleinere Maßnahmen würden in den Schulen angegangen. Einsteigen wolle die Kommune in die Kleinkindbetreuung (unter drei Jahre), sagte der Bürgermeister. Ab 2013 bestehe hier ein Rechtsanspruch. Die Finanzausgabe des Landes stehe mittlerweile. Es gehe um eine Investition in Höhe von einer Million Euro, fügte der Schulleiter hinzu.

## Ortsdurchfahrt als Schwerpunkt

Als zweiten großen Schwerpunkt neben dem Feuerwehrhaus nannte der Bürgermeister die Ortsdurchfahrt in Calmbach mit der damit verbundenen Stadtsanierung. Zugunsten der Investitionen in Calmbach verzichte die Stadt vorerst auf die Abbrüche in der Koch/Wilhelmstraße und auf die damit verbundene schnelle Verlagerung des Bauhofs in Wildbad.

Stadtkämmerin Sabine

Kranzl freute sich darüber, dass der Haushaltsplan 2012 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 ausgeglichen seien. »Aber es war ein steiniger Weg zu diesem Ergebnis«, räumte sie ein. Im Vergleich zum laufenden Jahr verbesserten sich im Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) mit seinem Umfang in Höhe von circa 21,6 Millionen Euro die Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen um eine Million Euro. Größte Einnahmepositionen seien die Schlüsselzuweisungen mit 3,6 Millionen Euro, was gegenüber 2011 eine Zunahme von 662000 Euro bedeute, sowie der Anteil an der Einkommenssteuer mit 3,5 Millionen Euro. Das bedeute Mehreinnahmen in Höhe von 240000 Euro im Vergleich zu 2011. Bei der Gewerbesteuer rechne die Stadt mit 1,97 Millionen Euro und bei der Fremdenverkehrsabgabe mit 250000 Euro - ein Minus von 130000 Euro im Vergleich zu 2011. An Umlagen müsse die Stadt 4,9 Millio-

nen Euro abführen - 300000 Euro weniger als 2011.

Im Vermögenshaushalt (Investitionen) mit einem Volumen von 5,65 Millionen Euro seien 1,8 Millionen Euro für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Wildbad eingeplant, so Kranzl. Dem stünden Zuschüsse in Höhe von 600000 Euro gegenüber. Hinzu kämen 450 000 Euro für Raten zum Calmbacher Löschfahrzeug sowie zur Feuerwehrdrehleiter, dem allerdings auch Einnahmen in Höhe von 400 000 Euro gegenüberstehen würden, sagte Kranzl. Für die Goßweilerschule seien 60000 Euro für eine neue Schulküche und Erneuerungsmaßnahmen an der Fassade geplant. 50000 Euro gebe die Stadt zur Sanierung der WC-Anlage im Altbau des Enztal-Gymnasiums aus. Zur Schaffung von neuen Räumen für unter Dreijährige seien 200000 Euro eingeplant bei einem veranschlagtem Zuschuss in Höhe von 80000 Euro. Für die Ortsdurchfahrt

in Calmbach sowie Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen in Wildbad und Calmbach investiere die Stadt nach Abzug der Zuschüsse etwa 635000 Euro. Zum Ausbau der Würzbachtalstraße seien 200000 Euro sowie für die Auslagerung und den Neubau des Bauhofes eine Planungsrate von 50 000 Euro eingestellt. Die Umgestaltung der Infobucht am Stadteingang beim Feuerwehrgerätehaus schlage mit 77 000 Euro zu Buche. Der Zuschuss liege bei 50 Prozent, so Kranzl. Der Vermögenshaushalt wird nach den Worten der Kämmerin mit zwei Millionen Euro aus Krediten, 1,6 Millionen Euro aus Zuweisungen, einer Million Euro aus Rücklagen und 812000 Euro aus der Zuführung vom Verwaltungsetat finanziert.

Die letzte Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr nutzten Bürgermeister Klaus Mack sowie sein Stellvertreter Jochen Borg dazu, um das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen.